Weltretten leicht gemacht

Musical Sonni Maier zeigt den Schülern an der Lindenberger Mittelschule mit ihrem Stück, dass auch sie ganz einfach etwas gegen Armut und Hunger ausrichten können

Lindenberg „Was kann ich tun, um die Welt zu retten?“ Das und nicht weniger hat sich Sonni Maier in ihrem ersten Musical „Global Playerz“ vorgenommen – und den Mittelschülern ein paar praktische Tipps zum Weltretten mitgegeben.

Laut und wild geht es in der Lindenberger Mittelschule zu, als Maier und ihr Schauspiel-Team versuchen, Antworten zu finden. In schrillen, neonfarbenen Punk-Outfits samt zerrissenen Strümpfen und Nietengürtel springen Maier und Susan Lachermund als die Musikerinnen Skazz und Nia über die Bühne. Sie und ihre Freundin Katey sind die Band „Playerz“ und für einem Bandwettbewerb nominiert. Doch als die Einladung fürs Finale kommt, besucht Katey mit ihren Eltern deren Heimatland Ghana. Und sie stellt fest, dass dort, wo einst das Dorf ihrer Mutter stand, nun eine Kakaoplantage wächst. Da merken die Mädchen, dass es Wichtigeres gibt als einen Plattenvertrag.

Skazz und Nia telefonieren übers Internet mit ihrer Bandkollegin Katey. Die ist gerade in Ghana, und was sie von den Kakaoplantagen in dem afrikanischen Land erzählt, ermutigt die Freundinnen dazu, die Welt zu retten. Foto: Linda Sendlinger

Großkonzerne kaufen Land für Plantagen auf und beuten ihre Arbeiter aus, Dörfer werden niedergewalzt, die Bewohner in Slums umgesiedelt. Dieses schwierige Thema hat Sonni Maier in ihrem Drehbuch aufgearbeitet und die Probleme von der Jugendseite aus betrachtet: „Was kann ich denn schon tun?“ Immer wieder derselbe Satz. „Ich bin zu klein“, erkennt Skazz im Stück. „Eine Mücke ist auch klein“, will ihr Freund Gabe ihr Mut machen. „Und wenn Du glaubst, eine Mücke kann nichts bewegen, dann viel Spaß, wenn du das nächste Mal eine in deinem Schlafzimmer hast.“

Also entschließt sich die Band kurzerhand, die Welt zu retten – und gibt den Schülern dabei ganz einfache Tipps zum Weltretten an die Hand. Am Wichtigsten: Fairtrade. „Die Schokolade kostet zwar ein bisschen mehr, aber auch nicht so viel“, sagt Maier. Immerhin ist so garantiert, dass die Kakaobauern einen angemessenen Lohn erhalten, Schutzkleidung tragen und sich krank melden dürfen, wenn es ihnen nicht gut geht. Einen Tag in der Woche auf Fleisch zu verzichten kann ebenfalls helfen. Denn für die Produktion von Tiernahrung werden große Mengen Getreide benötigt. „Zehn Kilogramm Kartoffeln oder ein Kilogramm Fleisch“, erkennt Skazz. Und fleischlos bedeutet nicht automatisch Grünzeug: „Pfannkuchen, Spaghetti, Pizza Margarita – alles vegetarisch.“

Fragen zu Stück, Schauspieltruppe und Thema hatten die Schüler im Nachhinein nicht, obwohl Sonni Maier das Nachbesprechen der Themen im Anschluss wichtig ist. Also hat sie die Gelegenheit genutzt mit den Jugendlichen noch einmall die wichtigsten Tipps zum Weltretten durchzugehen – vom Stromsparen bis zur fairen Schokolade.

Sonni Maier ist gebürtige Lindenbergerin. Seit 2001 tourt die Theaterpädagogin durch Deutschland und bringt Schülern so Problemthemen nahe. *(sel)*